

Kinder ernähren sich falsch, Klöckner sieht deshalb "Nachholbedarf" bei Lehrern und Pädagogen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 7. Juli 2019 12:57

Hallo MarlenH,

das sehe ich ganz genauso. Seit das böse Cholesterin von der seriösen Ernährungswissenschaft (die ihre Ursprünge nicht in Deutschland hat!) als völlig bedenkenlos und sogar gesund nachgewiesen wurde, stürzt man sich nun neuerdings auf alles, was Zucker enthält. Zucker ist nun böse böse...

Kapiert hat man offenbar weiterhin nicht, dass es nicht die eine gesunde Ernährung gibt. Man sollte das essen, was einem schmeckt und das sollten die Kinder zur Verfügung haben - darum sollte man sich noch am ehesten kümmern.

Du kannst sowieso kein Kind dazu zwingen, Gemüsekram und tonnenweise Obst zu essen. Ein Kind wächst und braucht energiereiche Kost, mit Fetten und Kalorien und bösem Zucker etc.

Mich würde interessieren, auf welcher wissenschaftlichen Grundlage man ein Fach wie "Ernährungslehre" o.ä. lehren möchte. Die Aussagen der Ernährungswissenschaft sind doch so bunt wie beliebig. Wer will da entscheiden, was nun richtig und was evtl. gar schädlich ist. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass vieles von dem, was jahrelang umstritten als richtig galt, völlig haltlos war.

Ich wüsste jedenfalls nicht, woran ich mich zuverlässig orientieren sollte, müsste ich Kindern vorkauen, wie sie sich optimal-gesund zu ernähren haben. 

der Buntflieger